

## Verleihung des EFB-Gütesiegels „Innovative Allianz“ auf der EuroBLECH 2012

Hannover, Oktober 2012

Forschungseinrichtungen und forschende Unternehmen, die erfolgreich innovative Technologien, Produkte und Dienstleistungen implementieren, steigern mit ihrer Ingenieurskunst und ihrem Ideenreichtum die Wettbewerbsfähigkeit der hoch entwickelten Industrien, schaffen zukunftssichere Arbeitsplätze und sichern Wohlstand und Lebensqualität.

Diesen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres wichtigen Industriezweiges zeichnet die Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e.V. durch das Gütesiegel „Innovative Allianz“ aus. Auf der EuroBLECH haben am Mittwoch, 24.10., EFB-Präsident Wilfried Jakob und Geschäftsführer Norbert Wellmann die ersten 26 Gütesiegel überreicht.

Das Siegel wird vergeben an Unternehmen und Forschungsinstitute, die sich durch ihre langjährige kontinuierliche Mitarbeit im Netzwerk der EFB engagieren und die vorwettbewerbliche Industrielle Gemeinschaftsforschung in den Bereichen Werkstoffe, Produktionsverfahren und Qualitätssicherung der Blechverarbeitung vorantreiben.

Die Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH nutzt die Gemeinschaftsforschung, um

- Impulse aufzunehmen und in Anpassungs- und Werkstoffneuentwicklungen einfließen zu lassen
- Eigene Werkstoffe und deren Oberflächen mit alternativen Werkstoffen hinsichtlich ihrer Einsatzpotenziale zu vergleichen
- Neue Verarbeitungstrends und -technologien für die Stahlwerkstoffe zu erkennen und weiterzuentwickeln und diese zusammen mit Kunden zur Einsatzreife zu bringen
- Grundlagen für weitestgehend anerkannte Prüf- und Bewertungsvorschriften abzuleiten
- Auf technischer Ebene die Netzwerke zu den Kunden auszubauen

So umreißt der Geschäftsführer Dr.-Ing. Benedikt Ritterbach die Vorteile, die SZMF aus den Projektergebnissen zieht.

Auch in der Daimler AG haben Innovationen einen hohen Stellenwert. „Im Bereich der Blechverarbeitung haben wir eine Vielzahl von neuen Herausforderungen, sowohl in der Grundlagenforschung, als auch in der Praxisanwendung innerhalb der Serienproduktion. Die Gemeinschaftsforschung hilft uns dabei, zum einen an unterschiedlichsten Themenschwerpunkten teilzuhaben und zum anderen, die für unsere Anwendungen spezifischen, maßgeschneiderten Lösungen weiterzuentwickeln, so Dr.-Ing. Frank Weber, Leiter Presswerk Mercedes-Benz Werk Sindelfingen.“





*Wilfried Jakob, Präsident der EFB (links) und Dr. Norbert Wellmann, Geschäftsführer der EFB (rechts) überreichen das Gütesiegel „Innovative Allianz“ an Dr. Benedikt Ritterbach und Dr. Wilko Flügge von der Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH.*



*Wilfried Jakob, EFB und Dr. Frank Weber, Daimler AG*

Ähnlich sieht es Joachim Beyer, Vorstand Schuler AG, Göppingen: "Wissen ist die zentrale Voraussetzung für Innovationen. Wissen entsteht durch Kommunikation mit allen Wissensträgern, und deshalb sind Netzwerke die wichtige Voraussetzung für Innovationen."



*Joachim Beyer, Technologievorstand der Schuler AG*

„Die Weiterentwicklung der Prozesssimulation lebt in starkem Maße von den gemeinschaftlichen Bemühungen der Industrie und der Forschungseinrichtungen. Als Softwarehaus versuchen wir daher schon immer den Bedarf unserer Industriekunden durch gemeinsame Entwicklungsprojekte mit Universitäten und Hochschulen zielorientiert und praxisgerecht zu decken.“ Eine langfristige Softwareentwicklung ohne Gemeinschaftsforschung ist für die simufact engineering GmbH, Hamburg undenkbar, stellt ihr Geschäftsführer Michael Wohlmuth fest. „Oft sind wir die treibende Kraft, um Forschungsergebnisse unmittelbar und zeitnah unseren Industriekunden zur Verfügung zu stellen. Sobald umsetzbare Ergebnisse vorliegen, implementieren wir diese umgehend in den neuen Release-Versionen unserer Software.“



*Michael Wohlmuth, simufact engineering gmbh, Hamburg*

Für das Institut für Umformtechnik und Umformmaschinen der Leibniz Universität Hannover – wie auch für die anderen Forschungseinrichtungen – stellen die durch die Gemeinschaftsforschung in die Institute eingebrachten Drittmittel einen erheblichen Teil des Forschungsbudgets dar. Am Institut von Prof. Dr.-Ing. Bernd-Arno Behrens forschen aktuell 42 wissenschaftliche Mitarbeiter auf den Gebieten der Blech- und Massivumformung. Sie engagieren sich – neben der grundlagenorientierten Forschung – stark in der Industriellen Gemeinschaftsforschung, die etwa ein Drittel der laufenden Forschungsvorhaben ausmacht. Insgesamt finanziert sich das IFUM nur zu etwa 10 Prozent aus Hochschulmitteln; der Rest wird projektbezogen eingeworben.



*Professor Bernd-Arno Behrens, Leiter des Instituts für Umformtechnik und Umformmaschinen der Leibniz Universität Hannover*

Priv.-Doz. Dr.-Ing. Welf-Guntram Drossel, Geschäftsführender Institutsleiter Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU Chemnitz, das für die lange Zusammenarbeit ebenfalls ausgezeichnet wurde, formuliert Trends der Blechverarbeitung, deren Umsetzung vielfach in den Forschungsprojekten geebnet werden. „Haupttreiber zukünftiger Entwicklungen in der Blechbearbeitung sind nach wie vor die Werkstoffentwicklung und der effiziente Umgang mit Ressourcen. Aus Anwendersicht stehen Leichtbau, Multimaterialdesign und effiziente Prozesse auch bei kleinen Stückzahlen im Fokus. Ein aktuelles Stichwort ist Hybrid. Hybride Bauteile aus Faserkunststoffverbunden und Metall. Hybride Technologien unter aktiver Nutzung von Temperatur und Geschwindigkeit als Prozessparameter. Hybride Prozessketten in der Kombination von Blechbearbeitung und Kunststofftechnik, von Urformen, Umformen und Fügen. Hybride Produktionssysteme durch die Durchgängigkeit der Servotechnik in Presse, Automatisierung und Werkzeug.



*PD Dr. Welf-Guntram Drossel, komm. Leiter des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik Chemnitz*

5750 Zeichen

Kontakt:

Heike Köpp-Waffender

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e.V.

Lothringer Straße 1

D-30559 Hannover

Fon: +49 (0)511-97175 41

Fax: +49 (0)511-97175 19

Mail: [h.koepp-waffender\[at\]efb.de](mailto:h.koepp-waffender[at]efb.de)

[www.efb.de](http://www.efb.de)